

Anregungen zu vernünftiger Lebensgestaltung¹

Indem wir unsere Stärken und Schwächen kultivieren, gelangen wir vom kriegerischen Heldentum zu weltweitem Frieden und Wohlstand²

Maximilian (Name geändert) verstarb Ende September 2021 im Alter von 27 Jahren. Kurz davor hatte er seine große Liebe gefunden, in Gestalt einer wundervollen, beruflich erfolgreichen Frau. Sein Bestreben war, unheilbar erscheinende Suchtkranke psychotherapeutisch erfolgversprechend zu fördern. Ich traute ihm zu, im Hinblick darauf im deutschen Gesundheitswesen für dringend notwendige Reformen sorgen zu können. Denn er war ein Systemsprenger.³ Ich arbeitete als sein Trainer, sein Coach.

Maximilian erlebte ich als einen bewundernswerten jungen Mann mit einer besonders positiven Einstellung und herausragenden Begabung. Stets bemühte er sich, das ihm Bestmögliche zu tun. Ich tat meinerseits das Beste, um ihn dabei zu unterstützen.

Jesus von Nazareth hatte empfohlen: Unterstützt euch in eurer Entwicklung gegenseitig stets bestmöglich. Im Rahmen der in Deutschland vorherrschenden Möglichkeiten konnte Maximilian leider zu wenig das erreichen, was er sich vorgenommen hatte. Ungünstige äußere Umstände trugen dazu bei: Zu wenig wurde ihm dasjenige angeboten und gewährt, was er für seine Entwicklung gebraucht hätte. Denn individuell-persönliche Eigenarten, Fähigkeiten und Bedürfnisse sorgfältig zu berücksichtigen und anhand von geeigneten Maßnahmen zu fördern, sehen etliche politische, juristische und wirtschaftliche Funktionsträger*innen als zu wenig *nützlich* an: Es erscheint diesen als zu aufwändig – und damit als *unökonomisch*.⁴ Von allen,

¹ Dieser Text ist eine überarbeitete, erweiterte, Fassung meiner Rede anlässlich der Trauer-/Begräbnisfeier in der Kirche.

² Grundlegend für diesen Text ist der Weltbestseller: Thomas Gordon: Die Neue Familienkonferenz. Kinder erziehen ohne zu strafen. Wilhelm Heyne Verlag München 1993. Gordon gehört zu den weltweit erfolgreichsten pädagogischen Psychologen. Er wurde 1997, 1998 und 1999 für den Friedensnobelpreis nominiert. Er leitete zu einer zeitgemäßen demokratischen Erziehung an. [https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Gordon_\(Psychologe\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Thomas_Gordon_(Psychologe))
Thomas Kahl: Barbarei - Kultur – Recht. Orientierungshilfen, um die Entwicklungsgeschichte der Menschheit zu verstehen und aktiv zu unterstützen. <https://youtu.be/EBH2JxcAAxc>
www.imge.info/extdownloads/BarbareiKulturRechtOrientierungshilfenZurEntwicklungsgeschichteDerMenschheit.pdf <https://www.youtube.com/watch?v=EBH2JxcAAxc&feature=youtu.be>

Thomas Kahl: Die Kunst, menschliche Stärken und Schwächen zu kultivieren. Der Weg vom kriegerischen Heldentum zum weltweiten Frieden. <https://youtu.be/SeMmPZURR28>

www.imge.info/extdownloads/DieKunstMenschlicheStaerkenUndSchwaeachenZuKultivieren.pdf

www.youtube.com/watch?v=SeMmPZURR28&feature=youtu.be

Thomas Kahl: Zwischen Gleichheitskultur und Multikulti. Was sind die Grundlagen für gutes Zusammenleben?

www.imge.info/extdownloads/ZwischenGleichheitskulturUndMultikulti.pdf

https://youtu.be/d8O9ufT_6rw www.youtube.com/watch?v=d8O9ufT_6rw&feature=youtu.be

³ „Der Ausdruck „Systemsprenger“ ist als Fachbegriff unklar definiert und umstritten. Er spiegelt die Hilflosigkeit von Einrichtungen, vor allem der Jugendhilfe, der Schule, der Psychiatrie, der Behindertenhilfe sowie der Justiz wider.“ <https://de.wikipedia.org/wiki/Systemsprenger>

⁴ Das Problematische der Bevorzugung des Ökonomischen vor dem Sach- und Menschengerechten wird anhand von Aussagen Jesu betont, etwa im Zusammenhang mit dem „Weltgericht“: „Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan. Und sie werden hingehen: diese zur ewigen Strafe, aber die Gerechten in das ewige Leben.“ (Matthäus 25, 31-46)

<https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/lutherbibel-1984/bibeltext/bibelstelle/mt%2025,%2031-46/>

Thomas Kahl: Donald Trump stellte sich mit der Bibel in der Hand vor die Kirche beim Weißen Haus. Biblische Texte bilden die Grundlage der Politik: des Grundgesetzes, der Grund- und Menschenrechte, der Vereinten Nationen und der Verfassung der USA.

www.imge.info/extdownloads/Donald-Trump-Bibel-Kirche-beim-Weissen-Haus.pdf

Thomas Kahl: Interessenvertretung in der Schule. Referat Königswinter 10.-12. Dez.1968

www.imge.info/extdownloads/InteressenvertretungInDerSchule.pdf

die von herrschenden Missständen profitieren, vom Vermeiden von Reformen, wird alles Hilfreiche mit Argwohn überwacht, abgelehnt, möglichst effektiv be- und verhindert, torpediert.⁵

In vergleichbarer Weise wurden während des „Dritten Reiches“ in Deutschland möglichst einfache, kostengünstige Handlungsweisen bevorzugt: Die Erfolgsstrategie der Nazis beruhte darauf, alles zu bekämpfen und zu beseitigen, was ihnen nicht passte, was sich ihnen in den Weg stellte. Querdenker dazu, etwa Albert Einstein, empfanden das als menschenunwürdig sowie als höchst problematisch. Angesichts ihrer jüdischen Herkunft emigrierten sie in die USA.⁶ Einstein formulierte eine Empfehlung, die – zum Leidwesen aller Menschen! – zu wenig ernstgenommen wird: „Alles sollte so einfach wie möglich gemacht werden, *aber nicht einfacher*.“⁷

Im biblischen „Hohelied der Liebe“ können wir ermutigende Aussagen entdecken:

„Die Liebe hört niemals auf. Prophetisches Reden hat ein Ende, Zungenrede verstummt, Erkenntnis vergeht. Denn Stückwerk ist unser Erkennen, Stückwerk unser prophetisches Reden; wenn aber das Vollendete kommt, vergeht alles Stückwerk.“ (1 Korinther 13, 2-4)

Eine hoffnungsvolle Geschichte der Hebräischen Bibel (des Alten Testaments) erzählt, wie ein Töpfer sein Geschirr zerbricht und daraufhin aus dem Stückwerk ein völlig neues Werkstück erschafft (Jeremia 18, 3-4). So wie die Kunst kennt auch unsere alltägliche Erfahrung Möglichkeiten des Neu- und wieder Ganz-, Heil-Werdens von Verunglücktem, Kaputtgegangenen, Zerstörtem. Liebe vermag im Stückwerk das Vollkommene zu erkennen (1. Korinther 13, 8-12) und den Schatz im irdenen Gefäß leuchten zu lassen (2. Korinther 4,7).⁸

Thomas Kahl: Das Desinteresse der Schüler an der SMV als Demokratie-Problem (16.04.1969). Referat vor dem Arbeitskreis für Schülermitverwaltung (ASM), Köln.

www.imge.info/extdownloads/Desinteresse-SMV-Demokratie-Problem.pdf

Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung.

www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf

⁵ Thomas Kahl: Wo Rivalität vernichtet, können Rechts- und Bildungsmaßnahmen retten. Demokratische Rechtsstaatlichkeit und Gerechtigkeit als Basis globaler Zusammenarbeit (Global Governance).

www.imge.info/extdownloads/WoRivalitaetVernichtetKoennenRechtsUndBildungsmassnahmenRetten.pdf

⁶ Neben Albert Einstein gehörten dazu vor allem Sozial- und Gesellschaftswissenschaftler*innen, Soziolog*innen und Psycholog*innen: Theodor W. Adorno, Hannah Arendt, Erich Fromm, Max Horkheimer, Kurt Lewin, Herbert Marcuse

⁷ Thomas Kahl: Albert Einstein sagte: „Alles sollte so einfach wie möglich gemacht werden, aber nicht einfacher“. In: Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu. S. 18 f.

<http://imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-ueberwindbar.pdf>

In seiner Friedensnobel Preisrede sagte Willy Brandt 1971: „[...] Krieg ist nicht mehr die ultima ratio, sondern die ultima irratio. Auch wenn das noch nicht allgemeine Einsicht ist: Ich begreife eine Politik für den Frieden als wahre Realpolitik dieser Epoche. [...] Der Organisation des Friedens stehen starke Kräfte entgegen. Wir haben erfahren, in welche Barbarei der Mensch zurückfallen kann. Keine Religion, keine Ideologie, keine glanzvolle Entfaltung der Kultur schließt mit Sicherheit aus, dass aus den Tiefenschichten der Menschen Hass hervorbrechen und Völker ins Unheil reißen kann. Der Frieden ist so wenig wie die Freiheit ein Urzustand, den wir vorfinden: Wir müssen ihn machen, im wahrsten Sinne des Wortes. [...] Ideologien, ihre Verkünder und Gläubiger, setzen sich immer wieder über ethische Grundformen des Zusammenlebens hinweg, weil sie die Menschheit „besser“ machen, die Reinheit der Lehre wahren oder andere Lehren überwinden wollen. Zwischen solchen Kräften ist kein dauerhafter Friede zu stiften. Zur Friedenspolitik gehört, sie zur Einsicht zu bringen, dass weder Staaten noch Ideologien Selbstzweck sind, sondern dass sie dem einzelnen Menschen und seiner sinnvollen Selbstverwirklichung zu dienen haben. [...]“ Vortrag des Bundeskanzlers Willy Brandt zum Thema „Friedenspolitik in unserer Zeit“ in der Universität Oslo am 11. Dezember 1971 anlässlich der Verleihung des Friedensnobelpreises. www.willy-brandt-biografie.de/wp-content/uploads/2019/09/WB_Rede_Nobelpreis_1971.pdf

Thomas Kahl: Ausführungen von Carlo Schmid (SPD) zu den Grundrechten 1946. Bestätigende Ausführungen von Willy Brandt (SPD) im Hinblick auf Friedenspolitik 1971

www.imge.info/extdownloads/AusfuehrungenVonCarloSchmidSPDZuDenGrundrechten1946.pdf

⁸ Macht Liebe alles neu? Vom Stückwerk zum Werkstück. Universitätskirche 04.07.2021 11:00 –12:00 Uhr

Was kann dazu beitragen, dass Vollkommenes zustande kommt?

Als Psychotherapeut und in der Nachfolge Jesu Christi beschäftige ich mich intensiv mit dem, was zu *Nächstenliebe* gehört. Nächstenliebe ist für mich grundlegend für Heilung und für optimale Gesundheit, für seelische Stärke und friedliches Zusammenleben. Aus meiner Sicht ist sie das beste und am wenigsten schädliche Heilmittel („Medikament“) angesichts aller Möglichkeiten, krank zu werden, Verletzungen und Unfälle zu erleiden. In Formen von verantwortungsbewusster fürsorglicher Achtsamkeit und Wachsamkeit kann Nächstenliebe dazu verhelfen, dass es nicht dazu kommt – dass derartigem erfolversprechend vorgebeugt wird.⁹ In diesem Sinne verstandene Nächstenliebe kann uns nicht nur vor Gefährdungen aller Art zuverlässig schützen, sondern auch dazu beitragen, dass es uns gelingen kann, „das Himmelreich“ zu erfahren – bereits in unserem Zusammensein auf der Erde, nicht erst im Jenseits.¹⁰

<https://www.uni-marburg.de/de/fb05/fachgebiete/fachgebiete/praktische-theologie/aktuelles/studenttag-kirchen-20-20/macht-liebe-alles-neu-vom-stueckwerk-zum-werkstueck>

⁹ Bestätigt werden derartige Befunde beispielsweise in den Arbeiten des Internisten, Psychiaters, Psychotherapeuten und Psychoneuroimmunologen Joachim Bauer. https://de.wikipedia.org/wiki/Joachim_Bauer sowie den Arbeiten von Christian Schubert [https://de.wikipedia.org/wiki/Christian_Schubert_\(Mediziner\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Christian_Schubert_(Mediziner))

Thomas Kahl: Demokratisch-rechtsstaatliche Strategien zu friedlicher Krisenbewältigung. Bewährte Methoden und das Konzept von Kurt Lewin. www.imge.info/extdownloads/Strategien-zur-Krisenbewaeltigung.pdf

Thomas Kahl: Rechtsstaatliche Bildung und Forschung sichert unsere Zukunft, entmachtet Rechtsextremismus und Coronaviren. www.imge.info/extdownloads/Rechtsstaatliche-Bildung-sichert-Zukunft.pdf

Thomas Kahl: Die Würde des Menschen und die Corona-Pandemie. In jüdisch-christlicher Zusammenarbeit entstand eine Lösungsstrategie: Nur Gott ist *Herr über Leben und Tod*; er wollte nie, dass sich seine Geschöpfe gegenseitig ruinieren. www.imge.info/extdownloads/Wuerde-des-Menschen-Corona-Pandemie.pdf

Etliche Gleichnisse Jesu zum Himmelreich weisen in diese Richtung: Siehe etwa: Stichwort: Himmelreich <https://www.die-bibel.de/lightbox/basisbibel/sachwort/sachwort/anzeigen/details/himmelreich/>

Lothar Gassmann: Gleichnisse Jesu. Der Weg zum Himmelreich.

<https://l-gassmann.de/produkt/gleichnisse-jesu-der-weg-zum-himmelreich/>

¹⁰ Thomas Kahl: Notwendig ist eine *gemeinnützige* Wirtschaft, die für das Allgemeinwohl sorgt. Offener Brief zur Reaktion von Professor Dr. Clemens Fuest, Präsident des *ifo Instituts für Wirtschaftsforschung*, auf die päpstliche Enzyklika „Fratelli tutti“.

<http://www.imge.info/extdownloads/Notwendig-ist-eine-gemeinnuetzige-Wirtschaft.pfd>

Die päpstlichen Enzykliken *Quadragesimo anno* (1931) und *Fratelli tutti* (2020) kennzeichnen wesentliche Elemente von „Nächstenliebe“ bzw. von gegenseitiger Unterstützung in Formen von Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung, von „Brüderlichkeit“, „Schwesterlichkeit“ und „Geschwisterlichkeit“ – wie sie in Familien-, Ordens- und Schicksalsgemeinschaften vernünftigerweise praktiziert werden sollten, *um bestmöglich für sich und einander zu sorgen*. Auf dieser, unter anderem von Jesus von Nazareth ausgehenden, Konzeption, die auch dem Subsidiaritätsprinzip, dem Grundgesetz und der Organisation der Vereinten Nationen gemeinsam ist, beruht(e) die sozial- und national-ökonomische Lehre des Moralphilosophen Adam Smith, des Soziologen Max Weber sowie die Human-Relations-Management - Allgemeinwohl-Organisation der Kollegialen Demokratie / Bürgerdemokratie.

Naturgemäß kommt es in derartigen Lebens- und Arbeitsgemeinschaften immer wieder zu Hilf- und Ratlosigkeit, Ängsten und Sorgen, Entscheidungsschwierigkeiten, nervlichen Anspannungen, Überforderungen, persönlichem Fehlverhalten und Versagen, Meinungsverschiedenheiten, Konflikten, Streitigkeiten, Missverständnissen, Rivalitätssituationen, empfundenen sowie realen Ungerechtigkeiten und Verletzungen. Sinnvollerweise ist zu vermeiden, dass sich daraus feindselige Vernichtungsbestrebungen ergeben, in Formen von Selbstjustiz, Duellen, der Fehde und von Kriegsführung, dem Ausspielen von Machtmitteln (Sanktionen, Waffen) gegeneinander. Anhand geeigneter Forschungs-, Erziehungs-, Therapie-, Bildungs-, Informationsvermittlungs- und Verständigungsbemühungen, Diplomatie, Moderations- und Mediationsstrategien, Entspannungsmaßnahmen, Interventions- und Supervisionsverfahren lässt sich allseitig (multilateral) einerseits für hinlängliches Problemlösungs-knowhow (Sachverstand), andererseits für zunehmend-menschenwürdige Formen des Umgehens miteinander sorgen. Als besonders hilfreich erweist es sich die Orientierung an Konzepten zur Förderung von Harmonie.

Thomas Kahl: Universelle Prinzipien verhelfen zum Allgemeinwohl, zu Frieden und zu Gerechtigkeit. Erfolg auf der Basis von Harmoniekonzepten. www.imge.info/extdownloads/UniversellePrinzipienVerhelfenZuAllgemeinwohlFriedenUndGerechtigkeit.pdf

Dementsprechend hatte der **Wissenschaftsrat** 2012 formuliert:

Um uns zu dieser Erfahrung zu verhelfen, um uns dorthin zu geleiten, lautet die Kernaussage der grundgesetzlichen Handlungsordnung: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“¹¹ Würde diese Unantastbarkeit hinreichend geachtet, so würden wir mit Vorsicht und Rücksicht derartig miteinander umgehen, dass möglichst keinerlei Schaden entsteht.¹² Folglich ginge es

„Das Recht ist in der Moderne ein zentrales gesellschaftliches Steuerungsmedium. Seine wesentlichen Funktionen lassen sich umschreiben als (1) Konfliktregelung, (2) Verhaltenslenkung und (3) Verwirklichung von Leitideen wie Gerechtigkeit, Freiheit, Menschenwürde und Solidarität.

(1) In fundamentaler Weise und von alters her dient Recht der Streitvermeidung und Streitschlichtung und dadurch der Friedenssicherung. Rechtshistorisch gesehen diente das für alle geltende Recht in Verbindung mit dem staatlichen Gewaltmonopol der Zurückdrängung personaler Eigenmacht in Gestalt von Rache und Selbstjustiz sowie der Überwindung der Fehde. Seinem Anspruch nach sorgt es für eine gleiche und damit gerechte Behandlung der Rechtsunterworfenen.“ Wissenschaftsrat: Perspektiven der Rechtswissenschaft in Deutschland. Situation, Analysen, Empfehlungen. Hamburg 2012, S. 25 f.

www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/2558-12.pdf

Thomas Kahl: Die Rechtsordnung der Weltwirtschaft. Das Konzept der Vereinten Nationen.

www.imge.info/extdownloads/DieRechtsordnungDerWeltwirtschaft.pdf

Thomas Kahl: Grundlagen einer sozial-ökologisch nachhaltigen Marktwirtschaft

<http://www.imge.info/extdownloads/GrundlagenEinerSozialOekologischNachhaltigenMarktwirtschaft.pdf>

Thomas Kahl: Der Ausweg aus der Globalisierungs- und Finanzkrise: Wie sich der Missbrauch von Macht und Geld beenden lässt. Das Konzept der Vereinten Nationen zum *verantwortungsbewussten* Umgang mit Vermögen und Geld. www.imge.info/extdownloads/DerAuswegAusDerGlobalisierungskrise.pdf

Thomas Kahl: Psychologische Erkenntnisse sind grundlegend für eine ökologisch-achtsame soziale Weltmarktwirtschaft. Die Achtung der Menschen- und Grundrechte unterstützt die wirtschaftliche Produktivkraft.

www.imge.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf

¹¹ Roman Herzog hatte 1997 in seiner „Berliner Rede“ als Bundespräsident herausgestellt: „Wir müssen von dem hohen Ross herunter, dass Lösungen für unsere Probleme nur in Deutschland gefunden werden können. Der Blick auf den eigenen Bauchnabel verrät nur wenig Neues. Jeder weiß, dass wir eine lernende Gesellschaft sein müssen. Also müssen wir Teil einer lernenden Weltgesellschaft werden, einer Gesellschaft, die rund um den Globus nach den besten Ideen, den besten Lösungen sucht. [...] Durch Deutschland muss ein Ruck gehen. Wir müssen Abschied nehmen von liebgewordenen Besitzständen.“

Zutreffend waren und sind diese Aussagen angesichts wissenschaftlich zweifelsfrei belegter Erkenntnisse. Dargestellt werden diese in:

Thomas Kahl: Demokratie in Not?! Was gehört zu Demokratie? Was ist zu ihrer Unterstützung erforderlich?

<http://www.imge.info/extdownloads/DemokratieInNot.pdf>

Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen?

<http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf>

Darauf, wie schwer die erforderliche Neuausrichtung gelingt, wies 15 Jahre später Joachim Gauck hin, bevor er Bundespräsident wurde: „Bei vielen Menschen [...], die mir im Land begegnen, vermute ich eine geheime Verfassung, deren virtueller Artikel 1 lautet: „Die Besitzstandswahrung ist unantastbar.“ Joachim Gauck: Freiheit. Ein Plädoyer. Kösel Verlag 2012, S. 5. Was Gauck hier mitteilte, veranlasste mich zum Reagieren: Um was geht es beim Thema „Freiheit“?: Thomas Kahl: 21 Thesen zu *Freiheit* als Grundlage von Leben, Können und Glück. Ein Beitrag zur politischen Bildung und zum Qualitätsmanagement aus naturwissenschaftlicher Sicht.

<http://www.imge.info/extdownloads/21ThesenZuFreiheitAlsGrundlageVonLebenKoennenUndGlueck.pdf>

Thomas Kahl: Die Ursachen des Grundgesetzes. Informationen zum Verständnis der deutschen Verfassungsordnung. www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Grundgesetzes.pdf

Thomas Kahl: Die Ursachen des Rechtsextremismus sind überwindbar. Seit 1945 weist die Charta der Vereinten Nationen den Weg dazu.

<http://www.imge.info/extdownloads/Die-Ursachen-des-Rechtsextremismus-sind-ueberwindbar.pdf>

Thomas Kahl: Beim Rechtsextremismus geht es um das, was rechtstaatlich und vernünftig ist, nicht um „rechte“ oder „linke“ Politik. „Nachtcafé“ – Beiträge zum Thema „Im Leben verirrt“ zeigten Lösungswege.

www.imge.info/extdownloads/Beim-Rechtsextremismus-geht-es-um-rechtsstaatlich-und-vernuenftig.pdf

¹² § 1 der Straßenverkehrsordnung lautet:

„(1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.

(2) Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, dass kein anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.“

Im gleichen Sinne besagt die Tradition der Kodifizierung ärztlicher Ethik anhand des Hippokratischen Eides und des Genfer Gelöbnisses zur Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit der Patient*innen gemäß der Generalversammlung des Weltärztebundes, dass körperliche, seelische und geistige (mentale) Schädigungen

allen Menschen bestens, auch allen Tieren und Pflanzen. Unsere Lebensgrundlagen wären unbeeinträchtigt. Dann gäbe es nicht den unser Leben bedrohenden Klimawandel.¹³

In einem Gebet wurde formuliert, wie wir Menschen *tatsächlich praktisch* zu allumfassendem bestmöglichem Wohlbefinden – dem *Allgemeinwohl* – beitragen können. Es wird angenommen, dass dieses Gebet von Franz von Assisi¹⁴ stammt:

„Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich Liebe übe, wo man hasst,
dass ich verzeihe, wo man beleidigt.
dass ich verbinde, wo Streit ist.
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum herrscht,
dass ich Glauben bringe, wo der Zweifel drückt,
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält,
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert,
dass ich Freude bringe, wo Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten:
nicht dass ich getröstet werde, sondern, dass ich tröste,
nicht dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht dass ich geliebt werde, sondern ich liebe.
Denn wer gibt, der empfängt,
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, erwacht zum ewigen Leben.“¹⁵

Ich bin

wer oder was?

Ich bin nicht mein Körper,
ich bin nicht meine Gefühle,
ich bin nicht meine Gedanken,
nicht meine Fähigkeiten,

möglichst zu vermeiden (zu minimieren) sind. https://www.bayerisches-aerzteblatt.de/fileadmin/aerzteblatt/ausgaben/2018/09/individuell/BAB_9_2018_457.pdf https://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/downloads/pdf-Ordner/International/bundesaerztekammer_deklaration_von_genf_04.pdf

¹³ Thomas Kahl: Welche Informationen kann der Einsatz von Klima-Skalen Lehrenden und Lernenden liefern? Die Entwicklung eines Qualitätsmanagement-Verfahrens zur Beachtung und Einhaltung der Menschenrechte.

www.imge.info/extdownloads/Informationen-von-Klima-Skalen-fuer-Lehrende.pdf

¹⁴ Gemeinsam ist Jesus von Nazareth, Franziskus von Assisi (1182-1226), Thomas Morus (1478–1535), klösterlichen Gemeinschaften sowie den Organisationen der Vereinten Nationen eine Haltung, die *nicht primär* Wert legt auf Verfügungsmöglichkeiten über materielle, insbesondere finanzielle, Mittel: Allen Menschen kann alles, was sie zum Leben brauchen, extrem kostengünstig zur Verfügung stehen; wo man sich *bewusst* anhand von Nächstenliebe dafür einsetzt, sogar *kostenlos*. Denn, wie Franziskus in seinem „Sonnengesang“ deutlich machte, [https://de.wikipedia.org/wiki/Sonnengesang_\(Franz_von_Assisi\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Sonnengesang_(Franz_von_Assisi)), ist die Natur von ihrem Schöpfer so gestaltet und geordnet (organisiert) worden, dass sie den Menschen alles für ihr Leben und Glück Erforderliche von sich aus zur Verfügung stellt. Gianmaria Polidoro: Franziskus von Assisi. Edizioni Porziuncola. Assisi 2009²

Thomas Kahl: The mutual principle behind the United Nations Organization (UNO) and the brotherhood of St.

Francis of Assisi https://www.researchgate.net/publication/344219826_The_mutual_principle_behind_the_United_Nations_Organization_UNO_and_the_brotherhood_of_St_Francis_of_Assisi_1

<http://www.imge.info/extdownloads/english/The-mutual-principle-of-UNO-and-Francis-of-Assisi.pdf>

Thomas Kahl: Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht und sollte deshalb kostenlos erhältlich sein. Informationen zum Gesundheitskonzept der WHO.

www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf

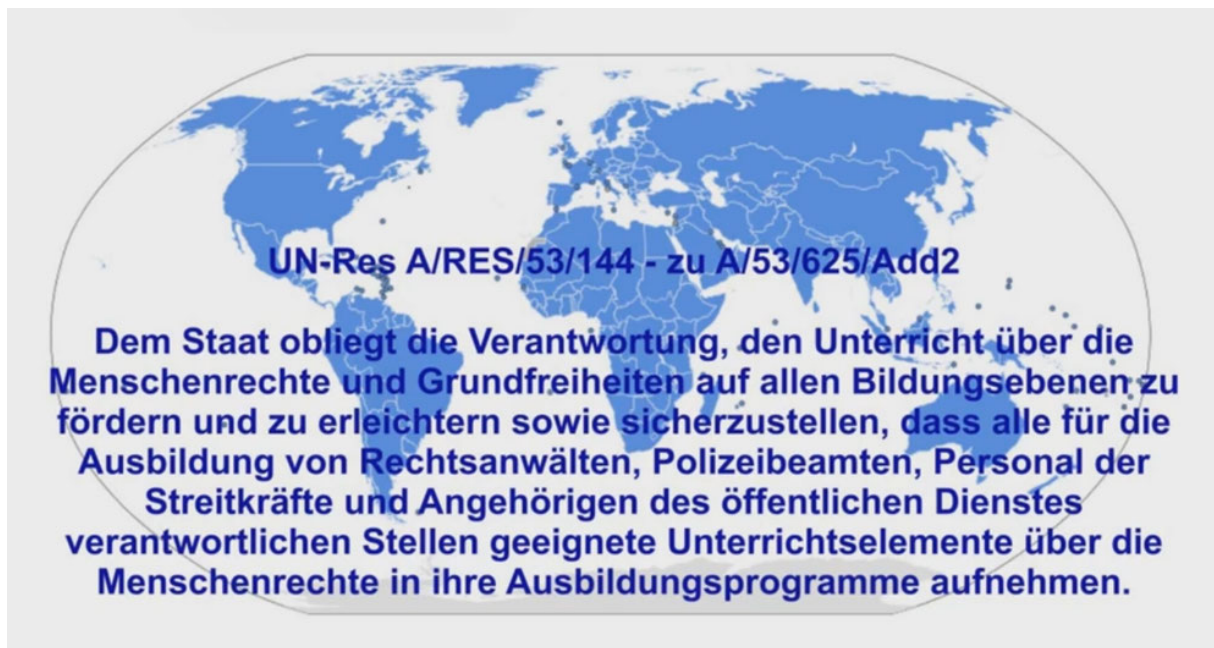
¹⁵ Thomas Kahl: Das Rechtswesen soll für friedliches Zusammenleben sorgen. Psychotherapie hat ebenfalls diesen Auftrag. www.imge.info/extdownloads/DasRechtswesenSollFuerFriedlichesZusammenlebenSorgen.pdf

nicht meine Geschichte,
nicht meine Absichten,
nicht meine Wünsche,
nicht meine Ziele.

Ich bin auch nicht mein Verhalten.

Ich bin das Bewusstsein, also ein Manager,
der alles *das* zur Verfügung hat und beherrscht:
der damit so umgehen kann und soll,
dass mein Handeln mein Wohl unterstützt
und zugleich auch das aller anderen Menschen.

Bildungsförderung und Therapie kann und soll mich dorthin begleiten.¹⁶



Dieser Hinweis auf die *rechtsstaatliche* Verantwortung und Verpflichtung aller UN-Mitgliedstaaten ist erforderlich, weil in Deutschland sowie anderen EU-Staaten, beispielsweise in Polen und Ungarn, für eine derartige Bildungsförderung noch viel zu wenig gesorgt wird, auch nicht in den juristischen Ausbildungseinrichtungen. Auf dort herrschende eklatante Mängel machte 2012 der Wissenschaftsrat¹⁷ aufmerksam.

¹⁶ Mit der „freien Entfaltung der Persönlichkeit“ (Artikel 2 GG) geht die Auflösung und Überwindung traditioneller Identitäts- und Ungleichwertigkeitsvorstellungen einher. Folglich betont das *Gerechtigkeitsgebot* (Artikel 3 GG) zur *Überwindung des Rechtsextremismus* die Gleichwertigkeit und Gleichberechtigung aller Menschen: Thomas Kahl: Aus der Bedeutung der *Unantastbarkeit der Menschenwürde* ergab sich Adornos Aussage: „Die Forderung, dass Auschwitz nicht noch einmal sei, ist die allererste an Erziehung.“ In: Thomas Kahl: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Qualitätskontrollen zeigen, inwiefern staatliche Instanzen vorrangige Aufgaben vernachlässig(t)en und deshalb versag(t)en.

www.imge.info/extdownloads/Die-Wuerde-des-Menschen-ist-unantastbar.pdf

Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./ 28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit«“ Die innere Logik des Friedens.

www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf

Thomas Kahl: Der praktische Verlauf des Übergangs zu bestens geordnetem globalem Zusammenleben. Das strategische Vorgehen der gesellschaftlichen Transformation.

www.imge.info/extdownloads/Der-Uebergang-zum-globalen-Zusammenleben.pdf

Thomas Kahl: Die Große Transformation. Um was geht es hier?

www.imge.info/extdownloads/Die-Grosse-Transformation.pdf

¹⁷ Darauf verweist der Text unter Fußnote 10.